

NACHRICHTEN

LEICHTATHLETIK
Drei Medaillen an der
Staffel-SM

Die Urdorferin Lara Alemanni gewann mit dem TV Unterstrass den Schweizer-Meister-Titel über 3 x 1000 m. Silber ging an den Dietiker Rolf Malcolom Fongué und den Urdorfer Steven Gugerli mit der LG Bern über 4 x 100 m sowie den Unterengstringer Suganthan Somasundaram (im Bild) mit dem LC Zürich über 4 x 400 m. Letzterer gewann zudem die Bronze-Medaille in der Staffel mit dem LCZ über 4 x 100 m. (BIER)

FAUSTBALL
Halbfinal-Aus für
Schlieremerinnen

Für Schlieren begann der Halbfinal der Schweizer Faustball-Meisterschaften in Diepoldsau denkbar ungünstig. Das Team von Simone Eicher wurde sofort von Oberentfelden-Amsteg unter Druck gesetzt und verlor den Startsatz diskussionslos mit 3:11. Auch im zweiten Satz kamen die Schlieremerinnen nicht wirklich ins Spiel. Mit 5:11 ging auch dieser Durchgang verloren. Eine leichte Steigerung wurde im dritten Satz verzeichnet. Der Satz gestaltete sich ausgeglichener, trotzdem machte Oberentfelden-Amsteg die entscheidenden Punkte zum 11:8 und damit 3:0-Erfolg. Schlieren holte so die Bronzemedaille, nachdem es letztes Jahr nur zu Platz vier reichte. (NCH)

KLETTERN
Petra Klingler ist
Vize-Weltmeisterin

An der Weltmeisterschaft im Lead und Speedklettern in spanischen Gijon gelang es der 22-jährigen Petra Klingler aus Bonstetten, den Vize-WM-Titel in der Kombinationswertung zu erringen. Klingler zeigte bereits an der Boulder-WM in München vor drei Wochen eine herausragende Leistung und landete auf dem 8. Rang. Ebenfalls einen tollen Erfolg konnte ihre Teamkollegin Rebekka Stotz verzeichnen. Die Urdorferin landete im Lead auf dem hervorragenden 13. Schlussrang. Die Dritte im Bunde der Schweizer Starterinnen, Katherine Choong aus Glovelier, belegte in der Schlusswertung im Lead Rang 35. (NCH)

SPORTSERVICE

FAUSTBALL

Am Samstag: Männer, Qualifikationsspiel: Jona - Oberentfelden 4:1 (11:8, 11:7, 11:6, 8:11, 11:6). Halbfinal: Wigoltingen - Diepoldsau 2:4 (11:8, 11:7, 7:11, 8:11, 10:12, 8:11). Frauen, Halbfinal: Oberentfelden-Amsteg - Schlieren 3:0 (11:3, 11:5, 11:8). **Am Sonntag:** Männer, Spiel um Platz 3: Jona - Wigoltingen 2:4 (7:11, 11:5, 9:11, 9:11, 11:9, 5:11). Männer, Final: Widnau - Diepoldsau 4:0 (11:8, 11:9, 11:6, 13:11). Frauen, Final: Jona - Oberentfelden-Amsteg 3:0 (11:9, 11:9, 11:5).

Medaillen Männer: 1. Widnau, 2. Diepoldsau-Schmitter, 3. Wigoltingen. **Medaillen Frauen:** 1. Jona, 2. Oberentfelden-Amsteg, 3. Schlieren.

HANDBALL

Männer. 2. Liga, Gruppe 1. Am Samstag: Schwamendingen - Uster 22:27. Uznach - Horgen 28:27. Stäfa - Uster 26:23. **Am Sonntag:** Volketswil - Dietikon-Urdorf 28:28. **Rangliste:** 1. Stäfa (2/4), 2. Dietikon-Urdorf (2/3), 3. Witikon (1/2), 4. Horgen (2/2), 5. Uznach (2/2), 6. Uster (2/2), 7. Volketswil (1/1), 8. Amicitia Zürich (0/0), 9. Unterstrass (0/0), 10. Klotten (1/0), 11. Limmattal (1/0), 12. Schwamendingen (2/0).

Frauen. 2. Liga, Gruppe 1. Am Samstag: Zürsee - Dietikon-Urdorf 20:21. **Rangliste:** 1. Uznach (1/1), 2. Dietikon-Urdorf (1/1), 3. Zürsee (2/1), 4. Unterland (0/0), 5. Albis Foxes/GC Amicitia (0/0), 6. Unterstrass (0/0), 7. Volketswil/Dübendorf (0/0), 8. Meilen/Stäfa (0/0), 9. Rümlang-Oberglatt (1/0), 10. Schlieren (1/0).

SC Volketswil - HC Dietikon-Urdorf 28:28
HCDU: Baumgartner, Katicic; Biffiger (6), Blome, Disernes, Galli (3), Lohner (6), Beltrami, Polozani (3), Reymond, Spicher, Tiefenauer (4), Wütrich (5), Groth (1).



Die Weininger überzeugten mit einer guten Leistung an den Schaukelringen und klassierten sich auf Rang 18.

ARCHIV

Der TVW turnt in die Top 20

Turnen Gute Weininger an den Schweizer Meisterschaften in Lyss

VON SANDRA HABERTHÜR

Am vergangenen Wochenende fand ein turnerischer Höhepunkt der diesjährigen Saison statt. An den Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen zeigten die besten Vereine des Landes ihr Können in Lyss. Mit dabei war auch der Turnverein Weinigen mit seinen Programmen an den Schaukelringen und in der Gerätekombination.

Bei grauem Himmel und nassem Wetter besammelte sich am Samstag um elf Uhr der Turnverein in Weinigen und konnte noch kaum daran glauben, dass an diesem Nachmittag draussen geturnt werden könnte. Gute 90 Minuten Autofahrt später traf der Turnverein in Lyss ein - bei strahlendem Sonnenschein. Den ganzen Sommer hindurch hatte der Turnverein Weinigen fleissig trainiert, um an den Schwei-

zer Meisterschaften mit den besten Vereinen mithalten zu können. So war die Hoffnung gross, dass sich dieser Fleiss auch auszahlen würde. Als erste Disziplin standen die Schaukelringe auf dem Programm, welche am Gerüst in der Turnhalle durchgeführt wurden.

Direkt nach einem der Hauptfavoriten, dem BTV Luzern, waren dann die Weininger Turnerinnen und Turner an der Reihe. Mit einem soliden Programm und guten einzelturnerischen Leistungen konnte diese ihre Leistungen abrufen. Sie wurden mit der Note 9.08 belohnt und können mit der Leistung und dem 18. Rang zufrieden sein.

Enttäuschung trotz Steigerung

Nach einer längeren Pause stand dann um 17.15 die Gerätekombination an. Bei strahlender Sonne, jedoch starkem Wind,

8.6

Mit dieser **Note** schlossen die Turnerinnen und Turner des TV Weinigen die Gerätekombination ab. Daraus resultierte der gute 19. Schlussrang.

wurde diese draussen auf der Tartan-Bahn durchgeführt. Unter diesen nicht ganz einfachen Bedingungen gelang es den Turnerinnen und Turnern, ihre Leistung abzurufen und sich im Vergleich zu den anderen Turnfesten in dieser Saison noch einmal zu steigern. Etwas enttäuscht waren die Weininger schlussendlich über die Note 8.6 und den daraus resultierenden 19. Endrang. Trotzdem waren die Riegenleiter insgesamt zufrieden mit der Steigerung und den Leistungen.

Alles in allem waren die SM ein gelungener Anlass, auf welchen die Weininger diesen Sommer hintrainiert hatten und sich noch einmal deutlich steigern konnten.



Weitere Fotos zum Auftritt des TV Weinigen finden Sie online

Mikael Gren: Ein No-Name mit bekanntem Vater

Fussball Der 25-jährige Sohn von GC-Legende Mats Gren spielt in der 2. Liga für den FC Wettingen. Für eine grosse Karriere hat es ihm, ganz im Gegensatz zu seinem Vater, nicht gereicht.



Mats Grens Sohn Mikael.

CHE

VON CEDRIC HEER

Wenn Mikael Gren einen Fussballplatz betritt, tut er das heute anders, als er es früher gemacht hat. Während er einst «quasi im Hardturm gewohnt hat, fehlt mir heute ab und zu die nötige Motivation». Früher war, als Vater Mats während 15 Jahren für GC spielte. Heute ist, wenn Sohn Mikael beim FC Wettingen in der 2. Liga als Innenverteidiger aufläuft. Als Verteidiger spielte zuletzt auch Vater Mats. «Viele behaupten, ich hätte die Spielveranlagung und die Art, wie ich mich bewege, von ihm geerbt», sagt der 25-Jährige, um dann mit einem Lachen anzufügen: «Damit hätte es sich dann aber auch schon.»

Viel herumgекommen

Tatsächlich lässt sich der fussballerische Werdegang von Vater und Sohn überhaupt nicht vergleichen. Während Vater Mats in seiner Aktivkarriere lediglich für drei Vereine aufgelaufen ist, ist Wettingen für Sohn Mikael bereits der achte Verein. «Es hat immer das Ei-

nerkret nennt er dafür zwei Beispiele, die ihn «im Nachhinein reuen, weil sich daraus etwas entwickeln hätte können. Ich hatte die Chance, vor dem Wechsel zu Küssnacht in die U21 von GC zu gehen. Bei Küssnacht in der 1. Liga habe ich als damals 18-Jähriger aber mehr Chancen gesehen, zu spielen», sagt Mikael. Der zweite Punkt war, als er dem Ruf seines Vaters in die zweite schwedische Liga folgen sollte. «Die damit verbundene Teilzeit-Arbeitsstelle hat sich aber (zu) spät gefunden, weshalb ich innerlich bereits damit abgeschlossen habe», sagt Mikael.

Unverfälschter Blick

Den Willen sieht Mikael dann auch als grössten Unterschied zu seinem Vater Mats. «Der unbändige Wille hat meinen Vater sehr weit gebracht, beispielsweise als er als Vorbereitung auf den FC Göteborg jeden Tag laufen ging, um konditionell nicht abzufallen», sagt Mikael.

Abfallen tut Gren auch bei Wettingen nicht, wo er als Stamminnenverteidiger aufläuft. «Vermutlich bin ich zu verspielt für diese Position. Ich will den Ball am Fuss haben und etwas zaubern - das ist als Innenverteidiger nicht immer optimal», beschreibt er sich. Mit 25 Jahren ist der Zug einer grossen Karriere für den ruhigen und kommunikativen Verteidiger zwar abgefahren, mit Wettingen will er in dieser Saison aber dennoch angreifen: «Unser Ziel ist es ganz klar, oben mitzuspielen.»

Handball

HCDU mit Unentschieden

Zu Beginn der Zweitunden-Partie des Zweitligisten HC Dietikon-Urdorf gegen den SC Volketswil mussten die Mannschaften die taktischen Abstimmungen noch finden, daher gestaltete sich das Spiel lange ausgeglichener. Kein Team konnte sich mit mehr als einem Tor absetzen. Bei den Zürcher Unterländern übernahm der aus den Ferien zurückgekehrte Thomas Wüthrich vermehrt das Spieldiktat. Dennoch musste man zur Halbzeit mit einem 1-Tore-Rückstand (15:14) in die Garderobe zurückkehren.

Viele Undiszipliniertheiten

Wie bereits in letzten Cupspielen konnten die Spieler die Anweisungen des Trainers unmittelbar nach der Pause umsetzen. Der HCDU vermochte lange eine 2-Tore-Führung zu etablieren, bis die Disziplin in der Verteidigung nicht beibehalten werden konnte und man längere Zeit in Unterzahl spielen musste. Das ermöglichte dem Gegner, seine starken Flügelspieler in aussichtsreiche Abschlusspositionen zu bringen - vor allem Dennis Wegmann brachte die HCDU-Verteidigung nicht unter Kontrolle. Er nutzte diese Schwäche mit überragenden 10 Toren aus. Glücklicherweise konnte sich der eingewechselte Torhüter, Josip Katicic, in der Schlussphase merklich steigern und kompensierte die Fehler seiner Vorderleuten mitunter zwei gehaltenen 7-Metern. Die beiden Teams trennten sich schliesslich mit einem gerechten 28:28-Unentschieden und müssen sich mit jeweils einem Punkt begnügen. (NCH)